

**BELEG****Freikirchen sollten mehr Gemeinden gründen****Doktorarbeit eines Pfingstpastors: Neue Gemeinden flexibler und wachsen schneller**

Bad Dürkheim (idea) – Freikirchen sollten verstärkt Gemeinden gründen. Dazu hat der in Deutschland tätige US-amerikanische Pfingstpastor Paul Clark (Bad Dürkheim) aufgerufen. „Gemeindegründungen sind eine der effektivsten Methoden, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen“, sagte Clark gegenüber idea. Er hat vor kurzem seine Doktorarbeit zu dem Thema veröffentlicht: „Die Gründung von Pfingstgemeinden in Deutschland: 1945-2005 – Implikationen für die intentionale Mission im 21. Jahrhundert“. In Clarks Freikirche, dem Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP), seien in dem von ihm besonders intensiv untersuchten Zeitraum von 1996 bis 2005 85 deutschsprachige Gemeinden gegründet worden. Bis heute seien es 115 Gemeinden. Zwischen 1970 und 2005 seien im BFP 245 neue Gemeinden entstanden. Damit nähmen die Pfingstler unter den deutschen Freikirchen einen Spitzenplatz ein. Im Bund Freier evangelischer Gemeinden seien 160 Gemeinden und im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten- und Brüdergemeinden) 70 Gemeinden gegründet worden. „Neue Gemeinden wachsen schneller als alte, sind flexibler und haben nicht einen so großen Ballast an Traditionen mit sich herumschleppen“, so Clark.

**Vorschlag: Die besten Mitarbeiter freistellen**

Zugleich bedauert er, dass in seiner Freikirche nicht die besten Mitarbeiter für die Gemeindegründung freigestellt würden und auch die finanzielle Unterstützung zu wünschen übriglasse. Er regte an, dass jede Gemeinde zehn Prozent ihres Haushaltes der Gemeindegründung zur Verfügung stellen sollte. Clark hat selbst seit 1984 sechs Gemeinden im Saarland, in Rheinland-Pfalz und Thüringen gegründet, die heute zusammen etwa 200 Mitglieder haben.

**Meist kleine Gemeinden**

Nach seiner Beobachtung bleiben auch neue Gemeinden oft klein – wie die meisten Gemeinden im BFP. In der Freikirche hätten 35 Prozent aller Gemeinden weniger als 25 Mitglieder und zwei Drittel weniger als 50. In seinem neuesten, 2008 gestarteten Gründungsprojekt in Bad Dürkheim gebe es 25 bis 35 Interessenten, die die Gottesdienste besuchten, darunter immer wieder auch Kurgäste. Es freue ihn besonders, „dass mindestens zwei Kurgäste eine Lebensübergabe an Jesus Christus gemacht haben“. Der Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden hat 776 Gemeinden mit 46.200 Mitgliedern. Rund 35 Prozent der Gemeinden sind von Christen ausländischer Herkunft geprägt.

(idea/07.06.2012)